

Einleitung:

Animiert, diesen Artikel zu schreiben, wurde ich durch die gemachten Aussagen unseres Stadtkämmerers H. Sturm. (Nachzulesen bei OP-Online)

Die Aussage:

Wirtschaftlichkeit von 33 kommunalen und privaten Bädern in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Badehaus belegt in diesem Ranking Platz drei.

Wurde überprüft und kann meiner Meinung nach als fragwürdig eingestuft werden.
Überprüft wurde diese Aussage von mir anhand der Quelle

-- Statistik Deutsche Gesellschaft für das Badewesen --

Näheres in dem Artikel.

Der Antrag zum Haushalt 2011 der CDU und SPD, in dem folgendes steht:

Klar wurde hierbei herausgestellt, dass nicht der Saunabereich das Problem darstellt, sondern der Schwimmbadbereich.

Hier wird eine Tatsachenbehauptung aufgestellt. Es wird ohne Zahlen zu nennen etwas behauptet, das so von den Bürgern nicht überprüfbar ist.

Wenn Sie den folgenden Bericht gelesen haben, können Sie sich ein eigenes Bild machen und den Stadtverordneten Ihres Vertrauens nach der Sinnhaftigkeit der Zahlen Fragen zu stellen. Lassen Sie sich nicht mit Schlagzeilen abspeisen. Hinterfragen Sie ggf. die Antworten.

Zur Veröffentlichung.

Tiefergehende Artikel zum Badehaus werden ab sofort (15.02.2010) 2 Tage vor dem Erscheinen Herrn Nothhelfer persönlich vorgelegt. Damit wird Gelegenheit gegeben, zu dem Artikel Stellung zu nehmen und es können so Fehler (inhaltlicher Natur) in der Berichterstattung korrigiert werden.

Ohne jetzt einem die Pistole auf die Brust zu drücken. Es geht teilweise um Themen, über die sehr zeitnah berichtet werden muss. Wenn Entscheidungen im Stadtparlament anstehen, ist für eine aktuelle Berichterstattung eine Zeitspanne von 2 Tagen schon fast zu viel.

Es wurde am 18.02.2011 um Rückruf gebeten. Es wurde am 18.02.2011 eine schriftliche Anfrage (Mail) um Terminabsprache gestellt.

Bis zum späten Nachmittag (21.02.2011) keine Reaktion.

Veröffentlicht 21.02.2011 18.00 h

Wenn Sie das ganze Dokument gelesen haben, werden Sie feststellen:

Das Schwimmbad macht Minus.

Die Sauna macht Minus

Der Wellnessbereich macht Minus.

Die Schuld für das hohe Minus wird dem Schwimmbad angelastet.

Nach genauem Studium der Zahlen können Sie evtl. auch zu der Meinung gelangen, dass es den Verantwortlichen darum geht, die Sauna in einem guten Licht erscheinen zu lassen.

Zum Aufbau der Seiten mit viel Zahlen

Wo es notwendig erscheint, beginnt der entsprechende Abschnitt mit der Zusammenfassung der Zahlen. Die genauere Aufschlüsselung steht dann unmittelbar danach.

Mir ist schon klar, einige Zahlen haben einen sehr provokativen Charakter . Da ich nicht Einblick in alle Zahlen habe, bin ich auf Reaktionen angewiesen.

Ich habe absolut kein Problem damit, wenn mir nachvollziehbar Fehler aufgezeigt werden, die ich zu korrigieren habe.

Los geht es.

Version 1.5 vom 25.02.2011

Zunächst gesicherte Zahlen aus 2009

Durchschnittliche Besucherzahlen wurden wie folgt ermittelt.

Besucherzahlen Schwimmbad **2*)** 4039/12 Monate = 337 Durchschnitt p. Tag

Besucherzahlen Sauna **2*)** 761/12 Monate = 63 Durchschnitt p. Tag

Besucherzahlen Wellness **2*)** 133/12 Monate = 11 Durchschnitt p. Tag

Tage geöffnet in 2009. 359 Tage (Schwimmbad ohne Verein ca. 310)

Besucher Schwimmbad p. Tag: 337. Durchschnitt p. Person ca. 2,77 Euro (ohne Vereinszuschuss)

Besucher Sauna p. Tag: 63. Durchschnitt p. Person ca. 15,87 Euro

Besucher Wellness p. Tag: 11. Durchschnitt p. Person ca. 22,40 Euro

Planabweichung Badehaus gesamt: -278.000,00

Planabweichung Schwimmbad: -29.000,00

Planabweichung Sauna: -178.500,00

Planabweichung Wellness: . -70.700,00

Der Ergebnisbericht. Gesamt Badehaus 2009

Planabweichung im Bereich der Erlöse von 23,49% (Ungunsten Badehaus) in Euro ca. 189.000,00.

Planabweichung im Bereich der Aufwendungen von 5,06% (Ungunsten Badehaus) in Euro ca. 89.000,00.

Planabweichung. Gesamt in Euro (**Ungunsten. Gesamt Badehaus**) ca. **278.000,00.**

Der Ergebnisbericht Abteilung Schwimmbad 2009

Planabweichung im Bereich der Erlöse von 3,4% (Ungunsten Schwimmbad) in Euro ca. 18.500,00.

Planabweichung im Bereich der Aufwendungen von 0,92% (Ungunsten Schwimmbad) in Euro ca. 10.500,00.

Planabweichung. Gesamt in Euro (**Ungunsten Abteilung Schwimmbad**) ca. **29.000,00.**

Der Ergebnisbericht Abteilung Sauna 2009

Planabweichung im Bereich der Erlöse von 24,27% (**Ungunsten Sauna**) in Euro ca. 119.300,00.

Planabweichung im Bereich der Aufwendungen von 11,61% (Ungunsten Sauna) in Euro ca. 59.300,00.

Planabweichung. Gesamt in Euro (Ungunsten Abteilung Sauna) ca. 178.500,00.

Der Ergebnisbericht Abteilung Wellness 2009

Planabweichung im Bereich der Erlöse von 15,89% (Ungunsten Wellness in Euro ca. 51.400,00.

Planabweichung im Bereich der Aufwendungen von 17,10% (Ungunsten Wellness) in Euro ca. 19.300,00.

Planabweichung. Gesamt in Euro (**Ungunsten Abteilung Wellness**) ca. **70.700,00.**

Einsicht in die Statistik (2009) -- Gesellschaft für das Badewesen

Unterdeckung aus Sicht Badehaus: 483.997,00

Deckungsgrad aus Sicht Badehaus: 61,7

Unterdeckung aus Sicht des zahlenden Bürgers: 1.092.876,44

Deckungsgrad aus Sicht des zahlenden Bürgers: 41%

Am 14.02.2011 habe ich Einblick in Statistikunterlagen *4) zum Badehaus erhalten. Ich möchte mich hier für den freundlichen Empfang durch Herrn Nothhelfer und seine Auskunftsbereitschaft bedanken.

Es war in der Zeit nicht möglich alle Zahlen so aufzubereiten wie es für eine absolut objektive Betrachtung notwendig wäre. Hier eine Zusammenstellung der Daten aus den uns vorliegenden Unterlagen und Notizen. Bei den Ergebnisberichten *3) ist noch zu berücksichtigen, dass hier evtl. noch der Zuschuss *5) der Stadt Rödermark an die KBR *1) in Höhe von ca. 455.000,00 Euro als Minus hinzugerechnet werden muss.

Die Zusammenstellung der Zahlen aus 2009, die in der von Herrn Sturm zitierten Statistik der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen eingeflossen sind.

Die von Herrn Sturm zitierten Statistik *4) ([Siehe OP-Online](#)) dient nicht gerade dem Ziel Ehrlichkeit in die Diskussion Badehaus zu bringen. Aus der Sicht Badehaus ist die Zahl evtl. als richtig zu betrachten. Aus der Sicht der Stadt Rödermark und dem zahlenden Bürger empfinde ich das als Augenwischerei.

Die **Statistikzeile** *4) aus der Sicht Badehaus, die uns im Vergleich mit anderen Badehäusern an die 3. Stelle katapultiert hat, sieht wie folgt aus:

Einnahmen:	778.335,00 (Umsatzerlöse aus der Statistik)
Ausgaben:	1.262.332,00 (Der Betrag erhöht sich um den Zuschuss *5) der Stadt)
Minus:	483.997,00
Deckungsgrad:	61,7 %

Würde das Badehaus mit den o.g. Zahlen betrieben, gäbe es wohl kaum die negativen Diskussionen. Beim allerbestem Willen bekomme ich aber die Zahlen der Statistik *4) nicht mit dem Ergebnisbericht *3) Badehaus von 2009 abgeglichen.

Jetzt mal die Statistikzeile gerechnet mit dem Ergebnisbericht. *3).
Stellt man den Erträgen von 1.212.141,16 die Ausgaben von 1.849.447,92 gegenüber, kommt man auf ein Minus für Stadt Rödermark von 637.306,76. Hierzu gesellt sich dann noch der Zuschuss der Stadt Rödermark (Sonstige betriebl. Leistungen) in Höhe von 455.540,60. Das summiert sich dann auf ein Minus von insgesamt **1.092.847,36**

Jetzt zum Vergleich aus Sicht der Stadt Rödermark (des Bürgers):

Einnahmen:	756.600,56 (Umsatzerlöse ohne Zuschuss)
Ausgaben:	1.849.477,00
Minus:	1.092.876,44
Deckungsgrad:	41%

Personalkosten

Gesamtpersonalkosten	825.794,00 (653.624,00 + 172.170,00)
Summe Personal/Fremdleistung Schwimmbad:	497.728,00
Summe Personal/Fremdleistung Sauna:	243.026,00
Summe Personal/Fremdleistung Wellness:	85.037,00

Team Badehaus 20 MA (Stand 02.2010. Quelle: Webseite Badehaus-roedermark.de):

Bereichsleiter Sauna/Schwimmbad/Wellness:	1 MA (jeweils 1/3)
Kasse/Empfang	7 MA (jeweils 1/3)
Wellness:	5 MA (Wellness)
Sauna:	3 MA (Sauna)
Sauna- und Schwimmbadmeister:	3 MA (jeweils 0,5)
Servicebereich Schwimmbad:	1 MA (Schwimmbad)

Meiner Meinung nach ergibt das nach der o.g. Aufteilung folgendes Bild:

Schwimmbad 5,16MA

Sauna MA: 7,16

Wellness MA: 7,66

Schwimmbad

Montag	07.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	nur Vereine und Schulen*
Mittwoch	09.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	07.00 – 21.00 Uhr
Freitag	09.00 – 21.00 Uhr
Samstag	09.00 – 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	09.00 – 21.00 Uhr

Wochenstunden: Quelle Webseite Badehaus Rödermark. Stand 02.2011

Schwimmbad **76,00** Wochenstunde (Ohne Verein)

Sauna

Montag	10.00 – 23.00 Uhr – Frauentag
Dienstag	10.00 – 23.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 23.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 23.00 Uhr
Freitag	10.00 – 24.00 Uhr
Samstag	10.00 – 24.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	10.00 – 23.00 Uhr

Wochenstunden: Quelle Webseite Badehaus Rödermark. Stand 02.2011

Sauna **93,00** Wochenstunde

Wellness

14.00 – 22.00 Uhr – täglich
oder nach Terminvereinbarung

Wochenstunden: Quelle Webseite Badehaus Rödermark. Stand 02.2011

Wellness: **56,00** Wochenstunde

Autor: Karl-Otto Donners

<https://www.rm-news.de> 24.02.2011

Das hier gibt zu denken.

Personalkosten 2009 Gesamt ca.	825.791,00
Summe Personal/Fremdleistung Schwimmbad:	497.728,00
Summe Personal/Fremdleistung Sauna:	243.026,00
Summe Personal/Fremdleistung Wellness:	85.037,00

Wieso hat das Schwimmbad, bei **76 Stunden** (ohne Verein) Öffnungszeiten knapp 500.000,00 Euro Personalkosten?

Bei Sauna einschl. Wellness bei **149 Stunden** (ohne zus. Terminvereinbarungen) NUR 328.000,00 Euro Personalkosten?

Was auch noch zu denken gibt, ist der Antrag zum Haushalt der CDU/SPD:

Haushalt 2011. Antrag 13Reduzierung der Öffnungszeiten.

Es wird als Grund - Personalkosten genannt.

CDU und SPD wollen 130.000,00 Euro durch Streichen der Öffnungszeiten um 1/3 sparen.

Sorry, wenn ich jetzt etwas platt, plakativ und polemisch daherkomme: 130.000 Euro sollen bei den Personalkosten bei Reduzierung um 1/3 eingespart werden. 3/3 wären dann **390.000,00** Euro.

Als Personalkosten hat das Badehaus ca. **500.000,00**.

Hier stimmt doch etwas nicht!

Nachtrag 25.02.2010

Jetzt wird es so richtig deutlich, wie mit den Zahlen im Badehaus gespielt wird.

Wenn ich davon ausgehe, dass der von der CDU und SPD eingebrachte Antrag Überlegt war, dann frage ich mich, was die genannte Zahl in dem Artikel der Offenbach-Post vom 25.02.2011 bedeutet.

[Auszug aus OP-Online vom 25.02.2011](#)

Das Schwimmbad und die Stadtbücherei sollen ihre Öffnungszeiten um bis zu einem Drittel reduzieren. So würde das jährliche Defizit um 60.000 beziehungsweise 40.000 Euro sinken.

Wie viel kann man jetzt einsparen 130.000,00 Euro oder 60.000,00 Euro.

Ist ja nur eine Differenz von 70.000,00 Euro.

Die CDU sollte mal ihren CDU-Kollegen Sturm dazu befragen.

Sind die Personalkosten richtig verteilt?

Zahlen für 2010

Uns liegen gesicherte Zahlen für **2010** bis März 2010 vor. Durchweg befindet sich das Badehaus unter den gesteckten Zielen.

Jahr 2010 gesicherte Zahlen bis März 2010

Jahr 2010 gesicherte Zahlen bis März 2010			
Schwimmbad			
<u>Monat</u>	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
01	369	288	21,95
02	368	318	13,59
03	390	328	15,9
Sauna			
<u>Monat</u>	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
01	97	93	4,12
02	91	82	9,89
03	91	72	20,88
Wellness			
<u>Monat</u>	<u>Plan</u>	<u>Ist</u>	<u>Abweichung</u>
01	19	14	26,32
02	19	13	31,58
03	18	11	38,89

Was es so schwer macht, eine objektive Betrachtung zu erstellen, ist die Kostenaufteilung. Allerdings fällt bei dem Ergebnisbericht auf, wie auch schon weiter oben angeführt, wie die Personalkosten für die ersten 3 Monate verteilt sind:

Summe Personal/Fremdleistung Schwimmbad: 123.650,00
Summe Personal/Fremdleistung Sauna: 60.500,00
Summe Personal/Fremdleistung Wellness: 25.600,00

Sehen Sie sich die Zahlen in Verbindung mit dem Personalstand an und machen Sie sich ein Bild. (Personalstand 02.2010 siehe weiter oben)

Wieso hat das Schwimmbad, bei 76 Stunden (ohne Verein) Öffnungszeiten ca. 123.650,00 Euro Personalkosten.

Bei Sauna einschl. Wellness bei 149 Stunden (ohne zus. Terminvereinbarungen) NUR 86.100,00 Euro Personalkosten?

Sind die Personalkosten richtig verteilt?

Badehaus. Schwimmbad für 2009 mal schöngerechnet.

Ergebnis 2009 einmal mit einer anderen Aufteilung der Kosten.

Ergebnis aus Sicht des Badehaus einschl. Zuschuss *5) (448.930,33) für das Schwimmbad.

Ergebnis Schwimmbad: -44.180,99 (-493.111,32 + 448.930,33)

Ergebnis Sauna und Wellness: -599.736,74

Rechenweg.

Umsatzerlöse Schwimmbad:	299.486,24 (Ohne Zuschuss der Stadt)
Umsatzerlöse Sauna:	366.711,18 (Ohne Zuschuss der Stadt)
Umsatzerlöse Wellness:	90.403,14 (Ohne Zuschuss der Stadt)

Kosten. Der Materialaufwand *6) von insges. 322.792,62 wurde wie vorgegeben aufgeteilt 50%/40%/10% (Schwimmbad/Sauna/Wellness)

Materialaufwand Schwimmbad:	161.396,31
Materialaufwand Sauna:	129.117,05
Materialaufwand Wellness:	32.279,26

Lohnkosten und Sozialkosten von insgesamt 825.794,00 wurden mit einem Schlüssel 34%/41%/25% aufgeteilt. Grundlage sind die Öffnungszeiten der einzelnen Abteilungen des Badehaus. 76 Stunden Schwimmbad. 93 Stunden Sauna und 56 Stunden Wellness

Lohnkosten Schwimmbad:	280.769,96
Lohnkosten Sauna:	338.576,00
Lohnkosten Wellness:	206.449,00

Die Kosten (Abschreibung, betriebl. Aufwendungen, Zinsen) von insgesamt 700.861,03 wurden mit dem Schlüssel 50%/40%/10% aufgeteilt.

Kosten Schwimmbad:	350.430,52
Kosten Sauna:	280.344,42
Kosten Wellness:	70.086,09

Summe der Gesamtkosten des Schwimmbades mal anders gerechnet.

Gesamtkosten Schwimmbad:	792.596,79 (161.396,31+280.769,96+350.430,52)
Gesamtkosten Sauna:	748.037,01 (129.117,05+338.576,00+280.344,42)
Gesamtkosten Wellness:	308.813,85 (32.279,26+206.449,00+70.086,09)

Ergebnis Schwimmbad: -493.111,32 (299.485,47-792.596,79)

Ergebnis Sauna: -381.326,03 (366.710,98-748.037,01)

Ergebnis Wellness: -218.410,71 (90.403,14 - 308.813,85)

Ergebnis Sauna einschl. Wellnes: -599.736,74

Ergebnis aus **Sicht** Badehaus **einschl. Zuschuss *5)** (448930,33) fÄr das Schwimmbad.

Ergebnis Schwimmbad: -44.180,99 (-493.111,32 +448930,33)

Ergebnis Sauna und Wellness: -599.736,74

Trend in den ersten 3 Monaten 2010

Sinkende Besucherzahlen in der **Sauna und dem Wellnessbereich**. (Auch zum Plan gesehen zu wenig)

Schwimmbad steigende Besucherzahlen. (Zum Plan gesehen noch zu wenig)

Schaut man sich den **Plan ab Juli 2010** für den Bereich Sauna/Wellness an, wird aber mit monatlich steigenden Besucherzahlen kalkuliert. Steigerung von über 60%.

Kann der Grund gewesen sein Mitte 2010 mit der **Groupon-Aktion** zu beginnen, um zusätzliche Besucher für den **Sauna/Wellness** zu bekommen.

Laut H. Nothelfer (Stand 02.2011) aktuell 120 Saunabesucher. (Korrektur durch Herrn Sturm auf 74. Siehe weiter unten)

Mit **130 Saunakunden** ist laut H. Nothelfer die **Kapazitätsgrenze** erreicht.

Tägliche Neukunden Groupon 10-15 (Müssen wohl in den 120 Saunabesuchern enthalten sein) Korrektur durch Herrn Sturm (siehe weiter unten) 7 Kunden durch Groupon. Es wird **nicht** von Neukunden gesprochen.

Energiekosten Jahr 2010 lt. Herrn Nothhelfer

Gas: ca. 65.000,00 Euro (Korrektur 23.02.2010)
Elektro: ca. 110.000,00 Euro (Korrektur 23.02.2010)
Wasser ca. 65.000,00 Euro (Korrektur 23.02.2010)

Klarstellung zu Groupon:

Laut Herrn Nothhelfer ist meine Aussage bezüglich der Kosten bei Groupon FALSCH. Es werden keine 50% des Verkaufspreises an Gebühren gezahlt. Ein %-Satz wurde nicht genannt.

Betrachten wir die Groupon Aktionen und daraus nur die eine Aktion mit 1549 verkauften Gutscheinen.

Die Frage, die in diesem Zusammenhang zu klären ist: "In welcher Zeit werden die bei Groupon gekauften Gutscheine eingelöst?" Die Käufer werden sich die Gutscheine ja nicht monatelang in eine Blumenvase stellen.

Ausgehend von der Aussage, es kommen zur Zeit 120 Besucher in die Sauna.

Dann sind solche **Aktionen FAHRLÄSSIG**. Was wäre, wenn alle Gutscheine in sehr kurzer Zeit eingelöst werden.

Einlösen innerhalb von 10 Tagen. Dann kommen jeden Tag **155 Besucher zusätzlich**.

Einlösen innerhalb von 20 Tagen. Dann kommen jeden Tag **72 Besucher zusätzlich**.

Das Badehaus/Sauna kann diese ZUSÄTZLICHEN Kapazitäten NICHT verkraften?

Oder kaufen (**und man ist davon ausgegangen**) nicht 1549 einzelne Leute die Gutscheine, sondern bei diesem günstigen Preis z.B. nur 150 Leute?

Bei dem Angebot von 12,00 Euro wäre das immerhin noch günstiger (10 Gutscheine -> 120,00) als eine 10er-Karte (153,00 Euro). Wobei im Groupon-Angebot zusätzlich noch Solarium enthalten ist.

Fragen an Herrn Sturm durch den Abgeordneten Manfred Rädlein. Das Original liegt mir vor.

Stellungnahme zur Anfrage

1. Seit wann und in welchem Umfang beteiligt sich das Badehaus Rödermark an diesen Rabatt-Aktionen?

Das Badehaus Rödermark war einer der ersten Partner der Verkaufsbündelungs-Plattform "groupon.de". Seit Juni 2010 beteiligt sich das Badehaus als Premium Partner. Insgesamt wurden in acht Aktionen 4.157 Eintrittskarten verkauft.

2. Wie viele Eintrittskarten wurden bisher in 2011 insgesamt zu Normalpreisen über den Tresen verkauft?

Im Zeitraum 1.1.2011 bis zum 9.2.2011 wurden an der Kasse des Badehauses umsatzwirksam insgesamt 2625 Stück Eintrittskarten mit regulären Saunaeintrittstarifen verkauft, das entspricht einem Anteil von 90%.

3. Wie viele rabattierte Eintrittskarten wurden über die Internetplattform Groupon und zu welchen Rabatten verkauft?

Insgesamt wurden 4.157 Eintrittskarten mit je 50 % Rabatt verkauft. 763 Eintrittskarten wurden bis zum 9.2.2011 eingelöst.

4. Wie hoch sind die dadurch entstandenen Mindereinnahmen?

Es können im Zeitraum 1.1.2011 bis 9.2.2011 dadurch Mehreinnahmen gegenüber der Summe aus regulären Tarifen von 2.774,00 Euro verzeichnet werden.

5. Gibt es ein Konzept zur Integration dieser Rabattaktionen für den zukünftigen Verkauf von Eintrittskarten?

Insgesamt wurden sehr positive Erfahrungen mit Rabatt-Aktionen des Anbieters Groupon gemacht. Der Markt für Rabatt-Aktionen wird aufmerksam beobachtet und zukünftige Aktionen werden sich weiterhin an den Kapazitäten und der saisonalen Situation orientieren.

6. Gibt es ein Konzept für die Wertigkeit solcher Rabattaktionen und deren eventuellen Auswirkungen auf den Verkauf von Eintrittskarten zu regulären Preisen.

Die Wertigkeit der bisherigen Aktionen wurde über die verkauften Volumen sicher gestellt. Da sich gezeigt hat, dass nur ein Teil der Gutscheine auch eingelöst wird und zur Verrechnung bereit steht, besteht trotz der großen Volumen nicht die primäre Gefahr des Ausverkaufes. Die Aktionen erhalten ihre Wertigkeit durch gezielten Einsatz zur Erweiterung des Kundenstammes und Reichweiten-Vergrößerung und können daher als gesichertes Zusatz-Geschäft bezeichnet werden.

7. Wer zeichnet für diese Aktionen verantwortlich und von wem wurden sie genehmigt?

Verantwortlich für die Aktionen in Kooperation mit dem Anbieter Groupon ist der Budget-Verantwortliche Leiter des Badehauses Rödermark Herr Simon Nothhelfer.

8. Wurde eine Kosten-/Nutzen-Analyse durchgeführt? Ergebnis?

Es wurde eine Kosten-/Nutzen-Analyse durchgeführt. Das Ergebnis der Bewertung ist durch die extrem hohen Volumen eine maximale Reichweite und Expansion zu erzielen, die mit konventionellen Instrumenten nicht realisiert werden kann. Es entstehen lediglich Kosten für den tatsächlich vorhandenen Gast. Klassische Werbemaßnahmen erreichen abgesehen von den kleineren Reichweiten einen wesentlich ungünstigeren Kosten-/Nutzen-Grad.

9. Wie erfolgt die Kostenaufteilung zwischen Schwimmbad, Sauna und Wellness? (Personal, Abschreibung, Energiebedarf usw.)

Die Aufteilung der Kosten erfolgt nach einem bereits seit 2006 festgelegten Aufteilungsschlüssel. Dieser ist für die wichtigsten Konten dargestellt: (Prozentuale Aufteilung Schwimmbad/Sauna/Wellness) Personal 100% nach Bereich oder 50/40/10. Abschreibung 50/40/10. Strom, Gas, Wasser 50/40/10.

10. Werden dem Schwimmbad pro Saunabesucher Nutzungsgebühren gutgeschrieben?

Die Verrechnung der Eintrittserlöse erfolgt zu 100% zugunsten des jeweiligen Profitcenters. Eine Gutschrift für das Schwimmbad erfolgt in voller Höhe nur für Gäste die als Eintrittstarif das Schwimmbad wählen und den Saunatarif zusätzlich aufbuchen.

11. Liegen Zahlen darüber vor, wie viele Besucher aus Rödermark und wie viele von außerhalb kommen? Diese Frage ist auch deshalb von Interesse um beurteilen zu können, inwieweit Rödermärker Bürger die Nutzung des Badehauses durch auswärtige Besucher finanzieren.

Für die Saunabesucher des Badehauses Rödermark wurde im ersten Quartal 2010 eine Erhebung durchgeführt. Diese zeigt, dass 24% der Saunabesucher aus Rödermark kommen, weitere 36% aus Nachbarkommunen im Kreis Offenbach und 16% aus den Nachbarkommunen des Kreises Darmstadt Dieburg. Zusätzlich liegen Informationen über die örtliche Ansässigkeit der Zeitwertkarten-Nutzer vor. Hier beträgt der Anteil der Rödermärker Besucher 37%. Im Schwimmbadbereich liegt keine Postleitzahlenauswertung vor.

Anmerkungen zu den gestellten Fragen

Zu 2)

[...]2625 Besuchen mit regulärem Eintrittspreis (in 39 Tage. Pro Tag also 67 Besucher. Diese (67) Besucher entsprechen 90% der Gesamtbesucherzahl.

Tägliche Besucher in der Sauna ca. 74 bei 39 Tagen in 2011. Die Aussage ist jetzt schwer zu werten. Betrachtet man die Flat und die 10er Karten als reguläre Eintrittspreis dann sind die Besucher in den 90% inbegriffen. Normalerweise müsste das auch so sein, da diese Preise auf der Homepage vom Badehaus zu finden sind.

Davon ausgehend muss man also mit 7 Groupon-Besuchern p Tag rechnen. Das deckt sich zwar nicht mit der Aussage von Herrn Nothhelfer (10-15 Groupon-Besuchern siehe weiter oben) aber es zeigt den Trend.

Lt. Aussage von Herrn Nothhelfer sind es auch ca. 120 Besucher in 2011 (Aussage siehe weiter oben)

Zum Vergleich.

Der Plan 2010 für die Besucher in der Sauna p. Tag war (ohne Groupon):

Monat: 01 Plan 97 Ist: 93

Monat: 02 Plan 91 Ist: 82

Monat: 03 Plan 91 Ist: 72

Monat: 04 Plan 60 Ist: ?

Monat: 05 Plan 54 Ist: ?

Monat: 06 Plan 51 Ist: ?

Monat: 07 Plan 56 Ist: ?

Monat: 08 Plan 61 Ist: ?

Monat: 09 Plan 69 Ist: ?

Monat: 10 Plan 91 Ist: ?

Monat: 11 Plan 88 Ist: ?

Monat: 12 Plan 93 Ist: ?

Die ersten 3 Monate im Jahr sind besucherstarke Monate. Nehme ich jetzt die von Herrn Sturm genannten Zahlen, so ist das Ergebnis für die ersten 39 Tage, einschl. Groupon, für die Sauna einfach erbärmlich.

Zu 3)

Man muss davon ausgehen das ein Großteil der verkauften Gutscheine auch eingelöst werden. Die Sauna hat demnach noch mit etwa 3.394 Eintrittskarten zu rechnen die in 2011 eingelöst werden. Die sehr niedrige Anzahl an eingelösten Gutscheinen verstärkt allerdings auch den Verdacht dass diese an einen kleineren Kreis verkauft wurden und durch den sehr günstigen Preis sich einen enormen Vorteil erkaufen konnten. Dieser Kreis hat ja 12 Monate Zeit um die Gutscheine einzulösen.

Zu 4)

Eine Hochrechnung anhand der vorhandenen Zahlen.

Mehreinnahmen von 2.774,00. Ich nehme an damit sind die Erlöse aus Groupon Gutscheinen gemeint.

Wir konnten unter 2) feststellen, wird mit 7 Groupon-Besuchern p. Tag in einem Betrachtungszeitraum von 39 Tagen gerechnet. Wenn Herr Sturm jetzt von Mehreinnahmen redet (das sind ca. 10,00 Euro Eintritt pro Gast) kann ich schon verstehen. Sind aber Nebelkerzen.

Da mir die an Groupon zu zahlende Provision nicht bekannt ist lassen wir die einfach einmal unberücksichtigt. Sicher ist aber, die Sauna bietet einen Nachlass von 50%.

Das bedeutet nicht wie Herr Sturm sagt Mehreinnahmen von 2.774,00 Euro, sondern einen NACHLASS auf den regulären Verkaufspreis von 2.774,00. Wir haben also MINDEREINNAHMEN von mindestens 2.774,00 zuzüglich einer nicht genannten Provision.

Autor: Karl-Otto Donners

<https://www.rm-news.de> 24.02.2011

Zu 6)

[...]Da sich gezeigt hat, dass nur ein Teil der Gutscheine auch eingelöst wird und zur Verrechnung bereit steht, besteht trotz der großen Volumen nicht die primäre Gefahr des Ausverkaufes.

Diese Annahme zeigt doch ganz klar, wie die Verantwortlichen denken. Sicherlich ist es nicht nur bei der Aktion Badehaus Rödermark, sodass nicht alle Gutscheine eingelöst werden. Aber (selbst wenn man damit kommen sollte, das sind die Erfahrungen von Groupon) muss man schon sehr viel Naivität mitbringen, um zu glauben, aus den gelaufenen Aktionen werden keine/nur noch wenige Eintrittskarten eingelöst.

Wir reden hier von 4157 verkauften Eintrittskarten und 763 eingelösten Eintrittskarten. Das entspricht mal gerade 18%.

Da mir nicht alle Aktionen bekannt sind, kenne ich natürlich auch die regulären Eintrittspreise nicht. Ebenfalls kenne ich nicht die genau zu zahlende Provisionen. Rechnet man mit dem günstigsten Angebot bei Groupon (24,00 Euro) sind Eintrittskarten von mindestens 81.456,00 Euro (3.394 *24,00) noch nicht eingelöst. Wir müssen mit MINDEREINNAHEMN (Provision muss zur Mindereinnahme hinzugerechnet werden) von 41.000,00 bis > 60.000,00 Euro rechnen.

..[.]und Reichweiten-Vergrößerung und können.

Die Sauna arbeitet genau wie das Badehaus mit einem Minus. Was wird mit der obigen Antwort von Herrn Sturm ganz klar dokumentiert: „Ihr Rödermärker habt die Sauna für den Kreis Offenbach, Darmstadt, Frankfurt (Reichweiten-Vergrößerung) usw. zu finanzieren. Wenn das Geld nicht so richtig reichen sollte, macht doch das Schwimmbad zu“ Siehe auch Zu 11)

[...]daher als gesichertes Zusatz-Geschäft bezeichnet werden

Da kann man nur, euphemistisch ausgedrückt, lächeln.

Herr Sturm, das grenzt schon an

Wenn die Schnäppchenjäger kein Angebot für das Badehaus mehr finden, werden die auch nicht mehr kommen. Nennen Sie mir einen Grund, warum einer bei einem Normalpreis von 17,00 Euro für 3 Stunden weite Wege machen soll und zusätzlich hohe Fahrtkosten hat, um ins Badehaus Rödermark zu kommen. wenn ich:

In der Taunustherme (Bad Homburg)

für 4 Stunden 17,00 Euro zahle bei Nutzung von::

Eintritt und Nutzung aller Einrichtungen der Taunus Therme Thermalbad, Sauna, Solarien, Dampfbad, Whirlpools, Kurse, Kino, etc.

Im Monte Mare (Obertshausen)

für 4 Stunden zwischen 15,00 und 16,50 Euro zahle.

Im Eintritt für das Saunaparadies ist das Sport- und Freizeitbad bereits enthalten.

In der Rhein-Main-Therme (Frankfurt)

für 3 Stunden zwischen 18,00 und 20,00 Euro zahle

Saunaparadies & Wassererlebnis

Zu 7)

Armer Herr Nothhelfer. Jetzt sind Sie an allem Schuld. Das nennt man auch Bauernopfer. Herr Sturm. Die Frage lautete auch „Wer hat diese Aktion GENEHMIGT?“

Zu 8)

[...]. *Es entstehen lediglich Kosten für den tatsächlich vorhandenen Gast.*

Jetzt muss mir einer das Konzept Groupon mal richtig darstellen oder ist das wie folgt zu sehen.

- 1.) Es wird ein Produkt/Dienstleistung zu 50% angeboten.
- 2.) Der Käufer zahlt den Betrag an Groupon.
- 3.) Der Gutschein wird eingelöst
- 4.) Der Verkäufer sendet den Gutschein an Groupon und erhält jetzt den Kaufpreis reduziert um die Provision erstattet.

Wenn dem so ist:

- 1.) Groupon macht so richtig den dicken Umsatz. Nicht eingelöste Gutscheine verbleiben zu 100% bei Groupon.
- 2.) Das Badehaus muss 12 Monate nach Verkauf noch mit der Einlösung rechnen.
- 3.) Das Badehaus hat einen zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Wie hoch ist der wohl.

Zu 9)

[..]Wie erfolgt die Kostenaufteilung zwischen Schwimmbad, Sauna und Wellness? Hier Personal.

Zu der Aufteilung Personalkosten siehe weiter oben. Aus dem wie das hier geschrieben steht kann man natürlich keine absoluten Eurowerte ermitteln.

[..]nach Bereich oder 50/40/10. Abschreibung 50/40/10. Strom, Gas, Wasser 50/40/10

Zusammenfassung der folgenden Zahlen:

Dem Schwimmbad wurden in 2009 Kosten in Höhe von 137.800 Euro (84.400,00 + 53.400,00) zu viel angerechnet als es laut Vorgaben von Herrn Sturm sein sollten.

Schwimmbad // Sauna // Wellness

Abschreibung/Betriebl.Aufwendungen/Zinsen SOLL: 350.430,53 // 280.344,42 // 70.086,106

Abschreibung/Betriebl.Aufwendungen/Zinsen IST: 434.847,60 // 232.015,87 // 33.997,49

Zu viel: ca. 84.400,00 angerechnet auf das Badehaus.

Materialaufwand SOLL: 161.396,31/129.117,05//32.279,26

Materialaufwand IST: 214.810,74//94.940,94//13.040,94

Zu viel: ca. 53.400 angerechnet auf das Badehaus

Abschreibung Badehaus gesamt: 245.347,55

Abschreibung Schwimmbad: 185.481,67, das sind ca .75% der gesamten Aufwendungen.

Abschreibung Sauna 45.799,11, das sind ca .19% der gesamten Aufwendungen.

Abschreibung Wellness: 14.066,77, das sind ca .6% der gesamten Aufwendungen.

Laut Herrn Sturm hätte das so aussehen müssen:

Abschreibung Schwimmbad:122.673,77, das sind ca .50% der gesamten Aufwendungen.

Abschreibung Sauna 98.139,02, das sind .40% der gesamten Aufwendungen.

Abschreibung Wellness: 24.534,75, das .10% der gesamten Aufwendungen.

Betriebliche Aufwendungen Badehaus gesamt: 256.674,08
Betriebliche Aufwendungen Schwimmbad 116.143,51, das sind ca .45% der gesamten Aufwendungen.
Betriebliche Aufwendungen Sauna 124.576,63, das sind ca .48% der gesamten Aufwendungen.
Betriebliche Aufwendungen Wellness: 15.953,94, das sind ca .7% der gesamten Aufwendungen.

Laut Herrn Sturm hätte das so aussehen müssen:

Betriebliche Aufwendungen Schwimmbad: 128.337,04, das sind ca .50% der gesamten Aufwendungen.

Betriebliche Aufwendungen 102669,63, das sind .40% der gesamten Aufwendungen.

Betriebliche Aufwendungen 25667,40, das .10% der gesamten Aufwendungen.

Zinsen Badehaus gesamt: 198.839,43
Zinsen Schwimmbad 133.222,42, das sind ca .67% der gesamten Aufwendungen.
Zinsen Sauna 61.640,23, das sind ca .31% der gesamten Aufwendungen.
Zinsen Wellness: 3.976,78, das sind ca .2% der gesamten Aufwendungen.

Laut Herrn Sturm hätte das so aussehen müssen:

Zinsen Schwimmbad 99.419,71, das sind .50% der gesamten Aufwendungen.

Zinsen Sauna 79.535,77, das sind .40% der gesamten Aufwendungen.

Zinsen Wellness: 19.883,94, das sind .10 % der gesamten Aufwendungen.

Materialaufwand Badehaus gesamt: 322.792,62
Materialaufwand Schwimmbad 214.810,74, das sind ca .66,5% der gesamten Aufwendungen.
Materialaufwand Sauna 94.940,94, das sind ca .29,4% der gesamten Aufwendungen.
Materialaufwand Wellness: 13.040,94, das sind ca .4,1% der gesamten Aufwendungen.

Laut Herrn Sturm hätte das so aussehen müssen:

Materialaufwand Schwimmbad 161.396,31, das sind .50% der gesamten Aufwendungen.

Materialaufwand Sauna 129.117,05, das sind .40% der gesamten Aufwendungen.

Materialaufwand Wellness: 32.279,26, das sind .10 % der gesamten Aufwendungen.

Zu 10)

Wie ich das verstehe und wir beschränken uns auf Sauna und Schwimmbad.

Wir haben ein Profitcenter Schwimmbad

Wir haben ein Profitcenter Sauna

Gehe ich in die Sauna, so wird das gesamte Eintrittsgeld dem Profitcenter Sauna gutgeschrieben.

Gehe ich in das Schwimmbad, so wird dem Schwimmbad das Eintrittsgeld gutgeschrieben. Entscheide ich mich während meines Besuchs des Schwimmbads zu einem Saunabesuch wird das Eintrittsgeld zur Sauna dem Profitcenter Sauna gutgeschrieben.

D.h. von einem normalen Saunabesucher wird dem Schwimmbad NCHTS gutgeschrieben.

Zu 11)

Sehen Sie, für wen wir die Sauna Tag für Tag öffnen.

24% aus Rödermark

36% aus Nachbarkommunen im Kreis Offenbach

16% aus den Nachbarkommunen des Kreises Darmstadt Dieburg

24% Unbekannt.

Gastronomie

Die Kundschaft für die Gastronomie rekrutiert sich doch nur aus den Saunabesuchern?

Betrachte ich die Besucherzahlen, kann ich mir schlecht vorstellen, dass ein Gastwirt die Pacht bezahlen kann, die auch einen satten Gewinn für das Badehaus (Saunabetrieb) einbringen würde.

Es ist ja wohl auch so: „Der Besuch der Gaststätte wird auf die Zeit für den Saunabesuch angerechnet“. Das könnte dann so aussehen, wenn ich saunieren und essen möchte. Bei einer gelösten Eintrittskarte von 3 Stunden kann man somit 2 Stunden saunieren und anschl. 1 Stunde in der Gaststätte für das Essen einplanen.

Da ich saunieren möchte, streiche ich das Essen.

***1)** KBR. Kommunale Betriebe Rödermark.

***2)** Der Ergebnisbericht zeigt p. Monat die durchschnittliche Anzahl der Besucher pro Tag/pro Monat in 2009.

Beispiel Schwimmbad: Januar 334 Februar 356 â 5. November 267 Dezember 234
Ergibt insgesamt 4039 Besucher. 4039/12 ergibt 337 Durchschnittlich p. Tag.

Analog dazu Sana und Wellness

***3)** Das kaufmännische Ergebnis des Badehaus von 2009

***4)** Statistik der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen.

***5)** Zuschuss. Einschl Zuschuss Vereine

***6)** Materialaufwand enthält auch Gas/Strom/Wasser. Euro 65.000/110.000/65.000